

Ich habe es als ehemaliges Mitglied des Preußischen Historischen Instituts als meine Pflicht angesehen auch nach meinem Ausscheiden aus dem Institut trotz der unwürdigen Behandlung vonseiten des Herrn Präsidenten Stengel meine ganze Kraft zur Fertigstellung der wohl größten deutschen Quellenpublikation aus dem Vatikanischen Archiv zur Geschichte des 15. Jahrhunderts mit einem Gesamtumfang von etwa 200 Bogen einzusetzen, um so dem Institut einen weiteren wissenschaftlichen Torso zu ersparen. So gelang es auch das gesamte Material für die Textbände zu bergen, bevor durch den Kriegseintritt Italiens die Arbeiten im Vatikanischen Archiv erschwert wurden. Dafür mußte ich aber seit Jahren nicht nur meine eigenen wissenschaftlichen Arbeiten fast völlig zurückstellen und zwei, auch finanziell ergiebige Verlagsangebote ablehnen, sondern auch auf Urlaub und Erholung ganz verzichten.

Inzwischen ist mir bekannt geworden, daß dem Bearbeiter von Repertorium Germanicum II, Herrn Prof. Tellenbach noch während seiner Zugehörigkeit zum Institut das damals übliche Bogenhonorar von RM. 64.- und nach seinem Ausscheiden ein Bogenhonorar von über RM. 100.- gezahlt wurden. Ich halte es deshalb für billig und angemessen, eine entsprechende, einigermaßen den ungeheuren Zeitaufwand und den durch Verzicht auf eigene Publikationen entstehenden Ausfall ersetzende Honorierung mit Wirkung von Lieferung 2 ab zu gewähren.

## II. Einführung in das Vatikanische Archiv = Festgabe für den Archivpräfekten Mons. Angelo Mercati.

Der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat mich über den Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Rom (30. Mai 1940, 22. Juni 1940, 30. Juli 1940) beauftragt, eine von mir früher dem Verlag W. Regenberg in Rom zugesagte Einführung in das Vatikanische Archiv zu schreiben, die dann dem Präfekten des Archivs Mons. Angelo Mercati zum 70. Geburtstage gewidmet werden soll. Infolge der vorübergehenden Schließung des Archivs 1940/41, der Verweigerung meiner Ausreise im Frühjahr 1941 und anderer hier nicht zu erörternder Schwierigkeiten hat sich die Ausarbeitung und Fertigstellung zunächst verzögert. Im August 1942 ist das fertige Manuskript von mir an die Druckerei des Waisenhauses abgesandt worden. Inzwischen hat der Satz begonnen und mehrere Bogen liegen bereits zur Korrektur vor, mit der begründeten Aussicht, daß im Frühjahr das kleine Buch im Umfang von etwa 10 Bogen mit dem Titel: "Das Vatikanische Archiv. Einführung in die Bestände und ihre Erforschung unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte" als Band XX der "Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom" erscheinen kann.

Karl August Link

Herrn Prof. K. A. Link!

Wenn ich recht verstehe, würden Sie ein Bogenhonorar, wie es Tellenbach erhalten hat, von 64 RM für den Text und 100 RM für das Register ab Lieferung 2 (Bogen 21) entsprechend finden.

Th. H. 19. XI. 42.